

Was uns bewegt

CONNY BISCHOFBERGER

Lila Türme

Wochenende der Jackpots. 9,8 Millionen Euro warten im Lotto „6 aus 45“ auf einen Glückspilz. Vielleicht wird der Fünffach-Jackpot auch eine Glückspilzin treffen, mich zum Beispiel. 9,8 Millionen. Bist du deppert.

Bei den „EuroMillionen“ wird mit 131.000.000 Euro jemand sogar reicher als reich. Immer noch ein bescheidenes Sümmchen, verglichen mit dem höchsten Jackpot der US-Glücksspielgeschichte. Geknackt von einem Trio in Kalifornien vor zwei Wochen. 1,5 Milliarden Dollar! Ganz schwindlig wird einem bei solchen Zahlen.

Im Kopf von Millionen Menschen rattern jetzt wieder die Geldfilme. Lila Türme von 500-Euro-Scheinen wachsen da in den Himmel. Inseln, Villen und Autos ziehen vorbei. Und selbst nach dem Megakaufrausch bliebe noch genug übrig, um von den Zinsen super zu leben.

Vier leibhaftigen Großgewinnern bin ich in den letzten 25 Jahren gegenübergesessen. Traurige Gestalten waren das. Der wahnsinnige Druck, das Glück geheimzuhalten. Die Leere, nachdem sie sich alle Wünsche erfüllt hatten. Die Erkenntnis, dass man sich das Wichtigste im Leben nicht kaufen kann. Alles nur schwer auszuhalten.

Das Schönste am Lottospielen ist sowieso die Vorfreude. Also ab in die Trafik, schnell noch einen Quicktipp holen. Die Stunden bis zur Ziehung zählen. Das fetzt die Nerven. Wenn es dann wieder nichts geworden ist, werde ich mich schön beruhigen. Hat auch nur 1,20 Euro gekostet, das Quäntchen Hoffnung.

Conny Bischofberger, Barbara Kneidinger, Irina Lino und Franziska Trost schreiben abwechselnd in der „Krone“, was sie bewegt.

Neuer Wirbel um Signalanlage in Linz ▶ Verkehrsreferent hat

Montage der Ampelpaare

Vier Ampeln und ein Riesenaufruf! Im Jahr 2015 waren die Linzer Ampelpärchen DAS Thema – nicht nur in der Landeshauptstadt, sondern (fast) weltweit! Nun sollen die Schablonen, die FPÖ-Verkehrstadtrat Markus Hein im Dezember verschwinden ließ, wieder angebracht werden. Jedoch hat Hein ein Ass im Ärmel...

Fotos: Horst Eindröder, Chris Koller



◀ Geht's nach dem Linzer Gemeinderat, stehen die „normalen“ Ampeln wieder auf „Rot“ – dafür haben die Pärchen wieder „Grün.“ ▼

Das letzte Wort über die Ampelpärchen an der Mozartkreuzung ist noch nicht gesprochen! 2015 sorgten sie für Gesprächsstoff – vor allem, als der frisch gekürte Verkehrstadtrat Markus Hein die Schablonen in einer Nacht- und Nebelaktion entfernen ließ – siehe Chronologie unten. Am Donnerstag hat der Gemeinderat nun aber das Comeback der homosexuellen Männchen und Weibchen beschlossen.

Happy End? Fehlzeige! Denn bald könnte sich herausstellen, dass der Gemeinderat über Signalanlagen gar nicht verfügen darf! Auf ein Gutachten einer renommierten Anwaltskanzlei hin hat Hein die Gemeindeführung eingeschaltet: „Es ist zu klären, ob es sich um eine Angelegenheit der überörtlichen Straßenpolizei handelt. Ist das so, wäre der Gemeinderatsbeschluss rechtswidrig und müsste aufgehoben werden“, weiß Hein. Den Fall prüft

ooe@kronenzeitung.at

Ampeln in Zahlen

Mai 2015: Rot und Grün wollen nach Wiener Vorbild auch in Linz Ampelpärchen anbringen.

26. Juni 2015: Die vier Ampeln an der Mozartkreuzung im Zentrum werden mit von Privaten bezahlten Schablonen ausgestattet.

12. November 2015: In der konstituierenden Sitzung des Gemeinderates wird Markus Hein (FPÖ) offiziell Linzer Verkehrstadtrat.

5. und 6. Dezember 2015: Hein lässt die Ansteckscheiben an den Ampeln im Alleingang wieder abmontieren – und sorgt damit (fast) weltweit für Schlagzeilen.

8. Dezember 2015: SPÖ-Bürgermeister Klaus Luger fordert Hein dazu auf, seine „Fehlentscheidung rückgängig“ zu machen. Hein denkt aber nicht daran.

16. Dezember 2015: Grünen-Stadträtin Eva Schobesberger fordert die Wiedermontage der Schablonen und will den Weg für weitere Ampelpärchen in Linz ebnen – letztlich ohne Erfolg.

17. Dezember 2015: Grüne und Neos wollen im Budget-Gemeinderat über die Pärchen sprechen. Das Thema wird auf Jänner vertagt.

28. Jänner 2016: SPÖ, Grüne und Neos beschließen im Gemeinderat das Comeback der Ampelpärchen.

Ob der Enns

Hurra, der Linzer Gemeinderat hat beschlossen, dass die Ampelpärchen wieder zu montieren sind – denn Linz ist eine weltoffene Stadt. Glauben zumin-

Weltoffen oder lebenswert

dest einige Politiker und Menschen, die offenbar nichts anderes zu tun haben, als sich über Ampeln Gedanken zu machen.

Abgesehen davon, dass die Wiedermontage – so

sie rechts ist – medial kaum das gleiche Echo finden wird wie die Demontage, gibt's in Linz größere Probleme; die Sicherheit in Bädern, Öffis und rund um

den Bahnhof, die Finanzen, das drohende Verkehrschaos bei der Sperre der Eisenbahnbrücke... Die Lösung dieser Probleme macht Linz nicht weltoffen, aber lebenswert(er). Kitz.-

brisantes Gutachten

illegal?

nun das Land. Verkehrslandesrat Günther Steinkellner bestätigt: „Es kann durchaus sein, dass die Ampelpaare 2015 rechtswidrig angebracht wurden.“ Welche

VON LISA PREARO

Folgen das auch für Städte wie Wien und Salzburg haben könnte, ist unklar.

Vorerst müssen die Schablonen jedenfalls montiert werden. „Sollte sich meine Rechtsposition bestätigen, garantiere ich, dass sie umgehend wieder verschwinden“, bleibt Hein dabei, dass Ampeln Verkehrszeichen, keine Plattform für Gesinnungsbotschaften sind.

30-jähriger zerbrach Schnapsflasche und griff an:

Diebischer Marokkaner stach auf Polizisten ein!

Straftaten und Pöbeleien von Marokkanern am Linzer Bahnhof sind schon Alltag, doch auch in anderen Landesteilen gibt's Ärger. Lebensgefährlich war in Gmunden der Angriff eines diebischen Marokkaners (30) mit einer zerbrochenen Schnapsflasche auf Polizisten, als sie ihn wegen eines Bierdosenswurfes kontrollierten.

Los ging's damit, dass der Marokkaner, der in Gmunden auf ein eventuelles Asylverfahren wartet, eine Bierdose auf ein Auto warf und beschädigte. Zu seinem Pech saßen Zivilpolizisten im Wagen und schritten sogleich zur Personalkontrolle. Doch der Nordafrikaner wehrte sich, wollte flüchten, schlug zu und holte aus seiner Jacke eine von zwei Schnapsflaschen, die er kurz zuvor in einem Supermarkt geklaut hatte. Er zerschlug am Boden die Flasche und ging mit dem abgebrochenen, spitzen Flaschenhals auf die Beamten los, die den Angreifer schließlich mit zu Hilfe gerufenen Kollegen bändigen und festnehmen konnten. Ein Beamter musste verarztet werden, er hatte bei der Rauferei Prellungen

erlitten. Der alkoholisierte Marokkaner kam auf Anordnung der Staatsanwaltschaft ins Welser Gefängnis.

Vermutlich betrunken

5 Unfälle durch Asyl-Transporter

Mehrere Flüchtlinge sprangen Freitagabend in Linz-Urfahr aus einem Transporter, der sie zum Quartier nach Lichtenberg bringen sollte. Der Fahrer gab Gas, rammte je zwei Pkw und Schneestangen. Die Flucht endete in Altlichtenberg im Bach. Die Asylwerber gaben an, sie seien aus Angst vorm betrunkenen Fahrer ausgesprungen...

Foto: Privat



Unser Baby

Wenn auch Sie bei unserer Leser-Aktion mitmachen wollen: Originalfoto(s) Ihres nicht mehr als acht Monate alten Babys samt Kurzbeschreibung (Geburtsdatum, Name der Eltern, Wohnort usw.) an „ÖÖ-Krone“, Kennwort „Unser Baby“, Khevenhüllerstr. 31, 4020 Linz. E-Mails bitte an sekretariat-linz@kronenzeitung.at. Für die Rücksendung Ihrer Fotos bitte ein ausreichend frankiertes Kuvert beilegen. Keine Veröffentlichungsgarantie!

Die kleine Hannah aus Wolfers hat die Welt ihrer Eltern Me-

lanie und Markus Sperr komplett auf den Kopf gestellt, ist sie doch der erste Nachwuchs für das Ehepaar. Auch Oma und Opa haben natürlich eine riesige Freude mit dem süßen Mädchen und haben für die „Krone“ ihr Lieblingsfoto der Enkelin herausgesucht.

Oberösterreich AKTUELL

▶ Brand gelöscht

Im Keller eines Wohnhauses in Schwanenstadt brach durch Zigarettenglut ein Brand aus. Der Eigentümer bekämpfte die Flammen mit einem Feuerlöscher bis zum Eintreffen der Helfer erfolgreich.

▶ Keller geplündert

Aus Kellern eines Wohnblocks in Scharnstein stahlen Gauner Sportartikel, Werkzeuge, ein Rad, einen Koffer und Lebensmittel.

▶ Ehepaar verletzt

Ein Auto rammte Freitagabend in Weißkirchen an der Traun ein betagtes Ehepaar. Das Rote Kreuz brachte die verletzten Fußgänger in Krankenhäuser nach Linz und Wels.

▶ Alkobub rammt Polizei

Am Mofa wollte ein 15-Jähriger in Mönchdorf vor der Polizei flüchten, rammte einen quergestellten Streifenwagen. Der mit 1,08 Promille betrunkenen Königswiesener, sein Mitfahrer (14) und ein Polizist wurden dabei verletzt.

▶ Lenker gesucht

Ein Autolenker löste gestern, Freitag, um 6.55 Uhr einen Unfall in Gunskirchen aus und floh: Er hatte überholt, weshalb ein Einheimischer (18) mit seinem Pkw ausweichen musste und sich dann überschlug. Nun sucht die Polizei Zeugen: ☎ 0 59 133/41 81.

▶ Pilotenbrillen von Uni

An 3-D-Brillen für Piloten, in die Flugdaten projiziert werden, arbeitet das Institut für Computergrafik der Linzer Kepler-Universität. Ab Mitte dieses Jahres sollen 200 US-Piloten dieses neue Tracking-System ausführlich testen.